

# INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

Informationen zu Betriebsbereichen gemäß Störfall-Verordnung - 12. BImSchV



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Entsorgungsbetrieb der Südwestdeutsche Salzwerke AG in Bad Friedrichshall unterliegt der Störfall-Verordnung. Dadurch sind die Anforderungen an die Sicherheit des Betriebes sehr hoch.

Gemäß § 8a Anhang V der Störfall-Verordnung - 12. BImSchV werden nachfolgende Informationen der Öffentlichkeit bekanntgegeben:

1. Die Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) betreibt in der Bergrat-Bilfinger-Straße 1, 74177 Bad Friedrichshall eine Anlage zur Konditionierung von Abfällen. Weitergehende Informationen können über folgenden Kontakt eingeholt werden:

info@uev.de

2. In der Konditionierungsanlage werden, nach der Definition des Abfallrechts, sogenannte gefährliche Abfälle behandelt. Diese Anlage unterliegt der Störfall-Verordnung im Betriebsbereich der oberen Klasse. Der aktualisierte Sicherheitsbericht wird der zuständigen Behörde Anfang 2021 vorgelegt.
3. Die SWS verarbeitet in Bad Friedrichshall überwiegend Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen, wie Schlacken, Filterkuchen und Filterstäube sowie Gießereireststoffe. Filterstäube werden im Silofahrzeug oder im Kesselbahnwaggon angeliefert. Die Behandlungsschritte erfolgen in der Konditionierungsanlage, in einem geschlossenen Gebäude. Die angelieferten Reststoffe werden weitgehend mit Wasser konditioniert und entweder in Kunststoffgroßbehälter abgefüllt oder mit anderen Abfällen zu einer Art Bergbaumörtel verarbeitet. Die Big Bags und der Bergbaumörtel werden nach unter Tage in die entstandenen Hohlräume des Salzabbaus verbracht.

Während der Tätigkeiten werden strenge Sicherheitsstandards verfolgt, damit ein Störfall vermieden werden kann. Regelmäßige Kontrollen der Prozesse sowie eine ständige Anlagenüberwachung sollen Störungen frühzeitig verhindern.

Die SWS verfügt zusätzlich über eine "Technische Einsatzgruppe" (TEG), die regelmäßig sowohl eigene Übungen als auch Übungen mit der Feuerwehr durchführt.

4. Teilweise beinhalten die Filterkuchen und Filterstäube höhere Schwermetallgehalte, sodass diese als umweltgefährlich einzustufen sind. Bei einem Störfall können diese Abfälle austreten und unterliegen somit der Betrachtung zur Störfallanlage.

5. Zur Gefahrenabwehr hält die SWS für den Bereich Konditionierungsanlage einen Alarm- und Einsatzplan vor. Darin sind die erforderlichen Schritte beschrieben, die bei einem Schadensfall und bei einem Störfall zu ergreifen sind.

Sollte es zu einem Störfall kommen, werden die Maßnahmen des Alarm- und Einsatzplans eingeleitet. Bei größeren Ereignissen, bei denen eine Gefährdung der Anwohner zu befürchten ist, wird die Bevölkerung über Durchsagen von Polizei und Feuerwehr und gegebenenfalls über örtliche Rundfunksender informiert. Den Anordnungen und Anweisungen der Notfall- und Rettungsdienste sind Folge zu leisten.

Bei einem Störfall sollten Sie Ruhe bewahren und den Weisungen der Polizei und Feuerwehr, wie zum Beispiel das Schließen von Fenstern und Türen, Folge leisten.

6. Die Konditionierungsanlage der SWS wird regelmäßig durch externe Sachverständige und durch die zuständige Behörde überwacht. Die letzte Behördenkontrolle fand am 15. November 2018 statt.

7. Weitere Informationen können bei der zuständigen Behörde, dem

Regierungspräsidium Freiburg  
Abteilung 9 - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau  
Referat 97 - Landesbergdirektion  
Albertstraße 5  
79104 Freiburg i. Br.,  
E-Mail: [abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:abteilung9@rpf.bwl.de)

eingeholt werden.

### **Weitergehende Informationen**

Die Konditionierungsanlage der SWS in Bad Friedrichshall wird bis heute unter Berücksichtigung aller Sicherheitsmaßnahmen ohne größere Ereignisse sicher betrieben. Sollte es dennoch zu einem Störfall kommen, bei dem es zu einer Gefährdung von Menschen und Umwelt kommen kann, greift der Alarm- und Einsatzplan der SWS.

Ein Störfall kann beispielsweise durch einen Brand ausgelöst werden, bei dem die Abfälle wie Filterstäube und Filterkuchen, unkontrolliert austreten können. Im Brandfall wird direkt über die Brandmeldeanlage die Einsatzleitstelle der Feuerwehren für den Landkreis Heilbronn informiert und entsprechende Löschzüge angefordert. Um größere Umweltauswirkungen zu vermeiden, wird das Löschwasser im Rückhaltesystem der Gebäude und in den Kanälen, durch Verschließen der Ableitungen, zurückgehalten und nach dem Brand fachmännisch entsorgt.

Das Unternehmen greift im Schadensfall sowohl auf eigenes, geschultes Personal zurück und koordiniert bei Bedarf den Einsatz weiterer externer Hilfskräfte.